



Die UHU-BRUTZEIT 2015 an der AHR

Erfolgreich wie nie

Im Ahrtal sind in diesem Jahr mit einem glatten Dutzend so viele Uhus geschlüpft und groß geworden wie nie zuvor seit ihrer Rückkehr. In der gesamten Eifelregion sind es sogar um die 300 Jungtiere. Stefan Brücher von der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE), einer ausschließlich ehrenamtlich tätigen Naturschutzorganisation (die AhrLust berichtete in der Ausgabe 01-15), hat alle zwölf kleinen Uhus aus dem Ahrtal mit Ringen der Vogelwarten Radolfzell und Helgoland versehen.

Einen Grund für die hoch erfreulichen Brutergebnisse sehen die Experten in der hohen Mäusepopulation zu Beginn der Brutzeit im Februar/März dieses Jahres. Auch wenn Mäuse ob ihrer geringen Größe nicht zu den Hauptnahrungsquellen der Uhus zählen, werden die kleinen „Snacks“ gerne mal zwischendurch verzehrt. Ähnlich wie bei uns Menschen versteht es der eine oder andere Uhu-Herr die Weiblichkeit auch mit „seinen Mäusen“ als kleinen Geschenken zwischendurch zu beeindrucken und zur Paarung zu bewegen.

Auch die ins Internet übertragenen Live-Bilder eines Uhu-Brutplatzes im Ahrtal haben sich wieder als großer Erfolg erwiesen. Zehntausende Besucher aus der ganzen Welt nutzen das Angebot der EGE und konnten das Uhu-Weibchen und ihren neuen Brutpart-

ner – ein vergleichsweise junges Männchen – bei der Aufzucht der Brut beobachten. Das unerfahrene Männchen legte dabei teilweise ungewöhnliche Verhaltensweisen an den Tag, versuchte es doch beispielsweise die Eier erfolglos mit einer Maus zu füttern. Später, als die Jungen geschlüpft waren, bestand es entgegen aller Uhu-Gepflogenheiten gelegentlich darauf, die Jungen selber zu füttern. Hier konnten die Beobachter kurioserweise den „emanzipierten“ Uhu-Mann bei der Heimarbeit erleben, wird gewöhnlich doch die Nahrung ausschließlich dem Weibchen übergeben, das die Fütterung der Uhu-Küken allein vollzieht.

Die kleinen Ahr-Uhus sind inzwischen flügge, bleiben aber noch mindestens bis September bei den Altvögeln. Auf dem Lehrprogramm steht derzeit das Schlagen von Beute, bis sich die Jung-Uhus im Herbst ein eigenes Revier suchen.

DZ

Erneut möchten wir Sie um die finanzielle Unterstützung der EGE-Bemühungen zum Schutz der Eulen an Ahr und Mosel bitten!

Spendenkonto:
Postbank Köln BIC PBNKDEFF
IBAN DE 66 3701 0050 0041 1085 01